P R E S S E M I T T E I L U N G

Unter dem Motto Ostwind treten drei polnische Jazzstars und die deutsche Band Triosence beim zweiten Festivalwochenende des palatia Jazz Festivals auf.

Rohrbach/Pfalz (SYM) Unter dem Motto „Ostwind" des Kultursommers Rheinland-Pfalz präsentiert das 26. palatia Jazz Festival in Kooperation mit dem Weingut Ökonomierat Lind, Rohrbach, am 29. und 30. Juli 2022 weitere 4 Top Besetzungen der internationalen Jazzwelt aus Polen und Deutschland.

Am Freitagabend, dem 29. Juli 2022 spielen der Saxophonist Maciej Obara und der Pianist Pawel Kaczmarczyk mit ihren Ensembles. Der Alt-Saxophonist Maciej Obara hat beste Voraussetzungen den großen polnischen Stimmen im Jazz von Komeda bis Stanko zu folgen. Zum palatia Jazz Festival kommt er mit einer eigens hierfür zusammengestellten Besetzung die mit erstaunlichem Sinn für Dynamik, Reife, Charme und feuriger Schönheit agiert. Mit der CD „Unloved" erspielte sich Obara 2018 den Fryderyk, den polnischen Musikpreis. Ebenso fasziniert er mit der Schwerelosigkeit seines Tons, der Kraft seiner Kompositionen und die Spontaneität seiner von filigraner Lyrik bis entfesselte Power reichenden Bandimprovisationen.

Im zweiten Konzert des Abends tritt der weltweit gefragte Jazzpianist Pawel Kaczmarczyk mit seinem neuen Trio auf. Er ist bekannt für seine komplexen aber lyrischen Kompositionen. Dabei gibt es Abstufungen, variable Dynamik und große Kontraste, die, wenn sie kombiniert, mit Charme, Stärke und großer Energie daher sprudeln wie ein nicht enden wollendes Brünnlein der Inspiration. Abstrakte Passagen wechseln sich mit intensiven erzählerischen Perlen ab, in denen Kaczmarczyks flüssige Töne auf dem Klavier, die aus den harmonischen Tiefen kommen, in Fluten reiner Melodie auftauchen. Ein rundum höchst interessanter Konzertabend mit polnischen Jazzstars ist zu erwarten.

Für den 30. Juli tritt zuerst die Band von Bernhard Schüler auf. Mit Triosence hat er sich eine große Hörer- und Fangemeinschaft aufgebaut. „Giulia" heißt das brandneue Album mit elf farbenreichen Stücken, die vielfältiger, optimistischer und virtuoser kaum sein könnten. Giulia ist eine musikalische Befreiung nach der Zwangspause der letzten Monate, voller Zuversicht und Leichtigkeit. Das emphatische Gegenteil einer Zeit der Angst, Ungewissheit und Lethargie und zugleich eine Hommage an das Lebensgefühl dieser malerischen italienischen Region in der Toskana, die bis ins Jahr 2001 noch „Friuli Venezia Giulia" hieß.

Das diesjährige Festival endet mit einem herausragenden Virtuosen, der seinesgleichen sucht. Als "Violin-Wunderkind" betitelt, begann er seine Karriere im Alter von 14 Jahren und wurde schnell als Innovator erkannt, der die Errungenschaften der klassischen Musik und die zeitgenössische Sprache der Violine mit dem Talent eines Improvisators verbindet. In kurzer Zeit schuf er seinen eigenen Stil, der zu einer Inspiration für eine neue Generation von improvisierenden Geigern wurde. Er hat zahlreiche Preise und Auszeichnungen erhalten, wie z.B.: Den Grand Prix und den Einzelpreis des Festivals Jazz nad Odrą (2006), den ECHO Jazz - Preis der deutschen Musikwirtschaft (2013), das Polnische Verdienstkreuz in Gold (2016) und das Ehrenzeichen für Verdienste um die polnische Kultur (2016). Zusammen mit dem Adam Baldych Quartett wurde er 2020 Finalist des renommierten Preises BMW Welt Jazz 2020. Adam Baldych wird für seine Kreativität auf dem Gebiet des Jazz und der zeitgenössischen Musik, die er auf kreative Weise miteinander verbindet, und für die große Ausdruckskraft seiner musikalischen Interpretationen geschätzt. Er hat an der Aufnahme von fast 20 Alben mitgewirkt. Das jüngste, 2021 veröffentlichte Album Poetry ist das siebte Album, das er geschrieben und eingespielt hat.

Tickets gibt es unter www.reservix.de. Die Konzertabende beginnen ab 18.00 Uhr mit dem beliebten Jazzkulinarium mit Weinen und Speisen der Region.